

## Jahresbericht zur Drogensituation

Der Jahresbericht der Europäischen Drogenbeobachtungsstelle (EBDD) sowie der aktuelle Jahresbericht zur Drogensituation in Deutschland der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD) sind kürzlich veröffentlicht worden. Dies teilte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit. Der Gesamtbericht steht auf der Webseite der DBDD zum Download zur Verfügung unter: [www.dbdd.de](http://www.dbdd.de). BzGA/KJ

## Sichere E-Mail unter Vertragsärzten

Alle Vertragsärzte und psychologischen Vertragspsychotherapeuten können seit August 2009 via E-Mail sicher untereinander kommunizieren. Dies ermöglicht eine Online-Initiative der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der KVn. Die sichere Kommunikation ist eine der wichtigsten Anwendungen der elektronischen Infrastruktur „KV-SafeNet“. Bisher wird das KV-SafeNet nach Angaben des KBV-Vorstandes Dr. Carl-Heinz Müller von rund 8.000 KV-Mitgliedern genutzt. Innerhalb des Netzwerkes, das über zertifizierte, kostenpflichtige Provider zugänglich ist, bieten die KVn ihren Mitgliedern mehr als 100 Anwendungen an, wie beispielsweise die elektronische Dokumentation von Disease-Management-Programmen oder elektronische Arztbriefe. KBV-Vorstand Müller betonte, dass das Netzwerk die Empfehlungen zur ärztlichen Schweigepflicht, zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung in Arztpraxen vorbildlich umsetze. Bei der KV Nordrhein ist die Online-Abrechnung sowohl über KV-SafeNet als auch über eine einfache ISDN-Verbindung via D2D möglich. Informationen zu KV-SafeNet unter [www.kbv.de](http://www.kbv.de) oder [www.kvno.de](http://www.kvno.de). bre

## Ärztzekammer Nordrhein



[www.aekno.de](http://www.aekno.de)

**Zur neuen „Verbundweiterbildung“** in der Allgemeinmedizin hat die Ärztekammer Nordrhein eine neue Seite auf der Homepage geschaffen, auf der sich die relevanten Informationen zu der neuen Form der Weiterbildung finden. Dort sind die einzelnen Verbände und die teilnehmenden Kliniken und Praxen sowie Ansprechpartner aufgeführt. Die Seite „Verbundweiterbildung in der Allgemeinmedizin“ steht unter [www.aekno.de/Verbundweiterbildung](http://www.aekno.de/Verbundweiterbildung).

Auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein [www.aekno.de](http://www.aekno.de) findet sich ein Auszug aus dem Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP, der am 24. Oktober 2009 in Berlin offiziell vorgestellt worden ist. Auf 10 Seiten widmet sich der Vertrag den verschiedenen Aspekten des Gesundheitswesens und der Pflege. Der Auszug steht im Bereich „Ärztzekammer“ in der Rubrik „Dokumentenarchiv/Dokumentation“.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de) bre

## „Umdenken der Politik erkennbar“

**Verhalten optimistisch** kommentierte Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), den Koalitionsvertrag zwischen Union und FDP auf dem 32. Deutschen Krankenhaustag, der kürzlich im Rahmen der Medica in Düsseldorf stattfand.

„Wir haben die Verhandlungen genau beobachtet und konnten ein Umdenken, einen Perspektivenwechsel feststellen“, so Kösters. Er begrüßte, dass die Politik die Bedeutung des Gesundheitswesens für Wachstum, Beschäftigung und Innovation anerkenne. Der Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Heinz Kölking, hofft, dass die deutschen Kliniken aus der „Schmuddelecke der Kostenversucher“ herauskommen. Kösters forderte für die Krankenhäuser Rahmenbedingungen, die von Stetigkeit, Planbarkeit, Berechenbarkeit und Stabilität gekennzeichnet sind. Er appellierte an die Regierung, die Krankenhausfinanzierung nach 18 Jahren von der Grundlohnrate abzukoppeln und einen Kostenorientierungswert entwickeln zu lassen. Bei den Investitionskosten schlug Professor Dr. Hans-Fred Weiser, Präsident des Verbandes der leitenden



**Dr. Rudolf Kösters**, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, fordert für die Kliniken stabile und auskömmliche Investitionsmittel. Foto: Archiv

Krankenhausärzte (VLK), einen Neuanfang vor. Er gehe davon aus, dass der Investitionsstau von rund 50 Milliarden Euro nicht aufgelöst werde. Weiser plädierte für eine „zielgenaue und gesicherte Ausschüttung“ von Investitionsbeiträgen der Länder in Höhe von fünf Milliarden Euro jährlich.

Der VLK-Präsident kündigte daneben einen „Initiativpakt gegen Ärztemangel“ an, um dem Ärzte- und Fachkräftemangel wirksam zu begegnen. Als mögliche Maßnahmen nannte er beispielsweise die Erhöhung der Studienplatzzahl für Humanmediziner, die Umstellung des Zulassungssystems zum Medizinstudium auf eine Eignungsprüfung, die von Zeugnisnoten unabhängig ist, die Optimierung der Weiterbildung sowie die Beschränkung der ärztlichen Tätigkeiten im Krankenhausalltag auf ärztliche Kernkompetenzen. bre

## Neuer Vorstand der Krebsgesellschaft NRW

**Zum neuen Vorstandsvorsitzenden** der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist kürzlich Professor Dr. Heribert Jürgens, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Münster (UKM), gewählt worden. Er löst den ehemaligen Direktor der Universitätsfrauenklinik Düsseldorf, Professor em. Dr. Hans Georg Bender ab, der sich nach zehnjährigem Engagement für die Krebsgesellschaft NRW aus dem Amt zurückzog. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Professor Dr. Hans-Joachim Meyer, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Städtisches Klinikum Solingen, und Dr. Johannes Selbach, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie Duisburg, gewählt.

Weiter gehören dem neuen Vorstand Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Birgit Fischer, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Barmer Ersatzkasse und der Bonner Rechtsanwalt Lutz Hennemann an. Weitere Informationen unter [www.krebsgesellschaft-nrw.de](http://www.krebsgesellschaft-nrw.de). Krebsgesellschaft NRW/KJ

## Neuer Presseservice der KGNW

Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) hat auf ihrer Homepage einen neuen Service für ihre Mitgliedskrankenhäuser eingerichtet. Ab sofort können die 418 Kliniken in NRW ihre Pressemitteilungen über ein Portal auf der Homepage der KGNW einstellen. Damit sind die Pressemitteilungen der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser zentral unter [www.kgnw.de/presse-kliniken](http://www.kgnw.de/presse-kliniken) für alle Benutzer abrufbar. Mit diesem Service wird die Suche nach Informationen und Beiträgen zu den Kliniken in NRW erleichtert. Die Krankenhäuser können damit ihre Informationen einem auch überregional größeren Adressatenkreis zugänglich machen. KGNW